

# VERNETZUNG

Die Fortbildungsreihen von EMPA werden durch Möglichkeiten zur Knüpfung neuer überregionaler Kontakte für Migrant/-innen abgerundet. Mit diesen Begegnungen möchte EMPA zum einen die Bildung eines **länderübergreifenden Netzwerks** von Migrantenorganisationen anregen. Zum anderen möchten wir dazu beitragen, dass Migrantenorganisationen als zivilgesellschaftliche Partner und Akteure stärker Anerkennung erfahren.

Zu diesem Zweck finden in Kooperation mit den Integrations- und Ausländerbeauftragten der Länder eine Reihe von **Regionalkonferenzen** statt. Auf diesen Veranstaltungen haben die Teilnehmenden von EMPA die Möglichkeit, sich mit Akteuren vor Ort zu vernetzen sowie ihre gesellschaftspolitischen Anliegen und Interessen der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Zudem unterstützt eine Kooperation mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) die bessere Wahrnehmung der Arbeit von Initiativen von Migrant/-innen aus den neuen Bundesländern in **bundesweiten Zusammenhängen des zivilgesellschaftlichen Engagements**.

Die Gesamtergebnisse des dreijährigen Projektes werden auf einer **Abschlusskonferenz** im Herbst 2011 präsentiert.

[www.projekt-empa.de](http://www.projekt-empa.de)

# KONTAKT

RAA Brandenburg  
Projektleiterin EMPA Frau Dr. Esra Erdem  
Benzstraße 11/12  
14482 Potsdam

Telefon: 0331 747 80 18  
Fax: 0331 747 80 20

E-Mail: [e.erdem@raa-brandenburg.de](mailto:e.erdem@raa-brandenburg.de)  
Internet: [www.projekt-empa.de](http://www.projekt-empa.de)  
[www.raa-brandenburg.de](http://www.raa-brandenburg.de)

## KOOPERATIONSPARTNER

Die Integrationsbeauftragten der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt

Die Ausländerbeauftragten der Länder Sachsen und Thüringen

Das Referat Zuwanderung und Integration des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement



Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds und des Landes Brandenburg finanziert.

## DAS PROJEKT



EMPOWERMENT UND PARTIZIPATIONSFÖRDERUNG FÜR Drittstaatenangehörige in den neuen Bundesländern

## EMPOWERMENT + PARTIZIPATION

Qualifizierung und Vernetzung für das bürgerschaftliche Engagement von Migrantinnen und Migranten in den neuen Bundesländern



# DAS PROGRAMM

Migrant/-innen in den ostdeutschen Bundesländern beteiligen sich vielerorts aktiv an gesellschaftspolitischen, sozialen und kulturellen Prozessen.

Das Projekt EMPA der RAA Brandenburg möchte dazu beitragen, dieses Engagement zu professionalisieren und somit lokale Strukturen des demokratischen Miteinanders in der Einwanderungsgesellschaft zu stärken.

EMPA steht für Empowerment durch **Qualifizierung und Vernetzung** und für Angebote, die bei den vielfältigen Ressourcen und Kompetenzen von Migrant/-innen ansetzen und Strukturen der migrantischen Interessenvertretung vor Ort fördern.



# FORTBILDUNGSANGEBOTE

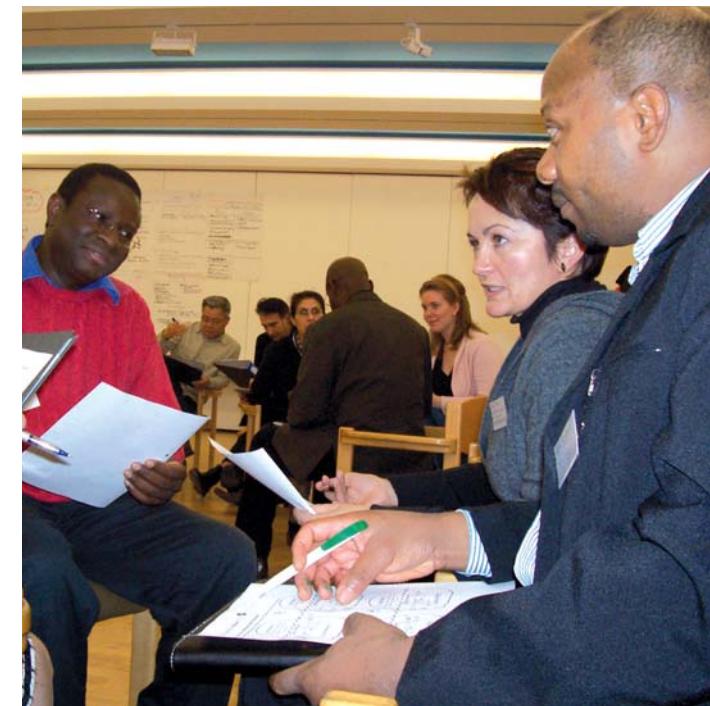
Im Zeitraum 2009 bis 2011 bietet EMPA jährlich 25 zivilgesellschaftlich engagierten Einwanderern die Möglichkeit, an einer Fortbildungsreihe teilzunehmen, die ihnen neue praxisbezogene Kompetenzen zur Selbstorganisation vermittelt, sowie Gelegenheiten zu überregionalem Austausch und Vernetzung bietet.

Die **erste Fortbildungsreihe** findet im Jahr 2009 statt und richtet sich an aktive Mitglieder von Migrantenorganisationen. Zu den Schwerpunktthemen gehören Techniken der professionellen Kommunikation, Grundlagen der Vereins- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vermittlung relevanter rechtlicher Kenntnisse, z. B. im Umgang mit Diskriminierung.

Die **zweite Fortbildungsreihe** im Jahr 2010 richtet sich an Migrant/-innen, die sich in **Religionsgemeinschaften** von Einwanderern engagieren. Die Veranstaltungen vermitteln den Teilnehmenden u. a. Kompetenzen für die Integrationsarbeit innerhalb der Gemeinden. Gleichzeitig wird die besondere Bedeutung von Religionsgemeinschaften in der Einwanderungsgesellschaft thematisiert.

Die **Fortbildungsreihe** des Jahres 2011 widmet sich der Qualifizierung und dem Empowerment-Training von jugendlichen Migrant/-innen in den neuen Bundesländern. In Workshops und Exkursionen können die Jugendlichen sich einen eigenständigen Zugang zu den gesellschaftlich und politisch relevanten Institutionen und Akteuren erarbeiten sowie ihren Interessen und Erfahrungen entsprechende Handlungskompetenzen entwickeln.

Die EMPA Fortbildungen werden zwecks Erarbeitung von **Qualitätsstandards** für die Weiterbildung von Migrant/-innen fortlaufend evaluiert. Entsprechende Materialien werden anschließend Multiplikatoren bundesweit zur Verfügung gestellt.



## Teilnahmekriterien:

An den EMPA Fortbildungen können Zuwanderer teilnehmen, die

- von außerhalb der Europäischen Union stammen,
- in einem der ostdeutschen Bundesländern leben,
- sich in migrantischen Netzwerken engagieren.

Bewerbungen zur Teilnahme sind jeweils im Herbst für die Veranstaltungsreihe des folgenden Jahres möglich. Die Bewerbungsfristen werden auf der EMPA Homepage veröffentlicht.

Die Teilnahme an den Fortbildungsreihen des Projektes EMPA ist für die Teilnehmenden weitgehend kostenfrei, auch Fahrtkosten können in angemessenem Umfang erstattet werden.